

# Über das FIW

Das Forum Internationale Wissenschaft (FIW) ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Bonn und Teil der Internationalisierungsstrategie der Universität. Das FIW konzentriert sich auf global vergleichende Forschung zu den Themen Demokratie und Autoritarismus, Wissenschaft und ihre gesellschaftliche Einbettung, Pluralität der Religionen und Digitalisierung der gesellschaftlichen Kommunikation. Es trägt mit diesen Schwerpunkten auch der Präsenz nationaler und internationaler Organisationen in der Bundesstadt Bonn und der Region Rechnung. Vor diesem Hintergrund versteht sich das FIW als ein aktiver Partner in akademischen Kooperationen und Netzwerken am Wissenschaftsstandort Bonn.

## Die Vortragsreihe: Perspektiven der Moderne

Die Vortragsreihe „Perspektiven der Moderne“ ist seit einigen Jahren fester Bestandteil der Arbeit des FIW. Sie ist einerseits eng an das Forschungsprogramm des FIW gebunden. Entsprechend wird die Reihe von den verschiedenen Abteilungen organisiert und orientiert sich mehrheitlich an theoretischen Leithypothesen, die mit der Theorie der Weltgesellschaft und der soziologischen Theorie funktionaler Differenzierung verbunden sind. Damit soll die extreme Diversität der Weltgesellschaft in den heterogenen Kommunikationszusammenhängen der Funktionssysteme sichtbar und erklärbar gemacht werden. Zugleich soll der quer zu den Funktionssystemen liegenden regionalen Diversifikation der Weltgesellschaft Rechnung getragen werden. Andererseits verbindet sich mit der Vortragsreihe der Anspruch des FIW, zentrale Themen aufzugreifen und in eine wissenschaftliche Diskussion mit unterschiedlichen Publika zu treten. Alle Mitglieder der Universität, Studierende, Angehörige regionaler und internationaler Institutionen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger sind daher herzlich zu den Vorträgen mit anschließendem Apéro eingeladen.

Diese Vorträge des FIW können für das **Zertifikat für Internationale Kompetenz (Komponente D2)** angerechnet werden.

## Organisation

Abteilung für Religionsforschung

Prof. Dr. Adrian Hermann,  
Professur „Religion und Gesellschaft“

Dipl.-Sozwiss. Stefan Priester

Sónia Lopes Belabbes, Sekretariat Religionsforschung  
religionsforschung.fiw@uni-bonn.de  
Tel.: +49 228 7362981

[www.fiw.uni-bonn.de/perspektiven-der-moderne](http://www.fiw.uni-bonn.de/perspektiven-der-moderne)

## Veranstaltungsort

Bonner Universitätsforum  
Heussallee 18–24  
D-53113 Bonn

Öffentliche Parkplätze stehen nur in begrenztem Umfang zur Verfügung. Der Veranstaltungsort ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen: Stadtbahnlinien 16, 63 Richtung Bad Godesberg, Linie 66 Richtung Bad Honnef bis Haltestelle „Heussallee/Museumsmeile“ oder Buslinien 610, 611 bis Haltestelle „Deutsche Welle“.



## Perspektiven der Moderne

Vortragsreihe des Forum  
Internationale Wissenschaft  
im Wintersemester 2017/18

## Grenzen der Religion



# Grenzen der Religion

Mittwoch 18:00–19:30 Uhr, anschließend Apéro  
Bonner Universitätsforum, Heussallee 18–24, Raum 0.109

Wir beobachten tagtäglich, wie religiöse Gemeinschaften ebenso wie staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure um die Grenzen der Religion ringen. Auch wissenschaftliche Religionsexperten mit ihren eigenen Religionsdefinitionen sind an solchen gesellschaftlichen Auseinandersetzungen beteiligt. Die Vortragsreihe fragt nach der Reaktion einer kulturwissenschaftlich und soziologisch orientierten Religionsforschung auf diese Diagnose vielfältiger Grenzarbeiten in und am religiösen Feld. Welche analytischen Perspektiven werden gegenwärtig diskutiert? Welche Phänomene stehen im Mittelpunkt?

Gegenwärtige Veränderungen in der religiösen Landschaft Europas verleihen der Frage nach den Grenzen der Religion neue Aktualität. Zur Debatte stehen bereits seit den Anfängen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit religiösen Phänomenen zum Beispiel medizinisch-psychologische Deutungen, die zwischen ‚gesunder‘ und ‚kranker‘ Religion unterscheiden. Die wachsende Bedeutung der Digitalisierung stellt religiöse Gemeinschaften wie wissenschaftliche Beobachter vor neue Herausforderungen. Verhandelt werden religiöse Grenzziehungen besonders auch im Medium des Rechts. Gerungen wird in der gegenwärtigen Weltgesellschaft zugleich um die Vielfalt atheistischer und nichtreligiöser Positionen.

Wer legt also Grenzen der Religion fest? Ist es Aufgabe des Staates, diese zu ziehen? Wie kann zwischen religiöser Seelsorge, psychologischer Betreuung und medizinischer Therapie unterschieden werden? Welche Vielfalt von Lebensentwürfen findet sich jenseits von Religion? Und welche Rolle spielen wissenschaftliche Religionsexperten in der Bearbeitung und Reflexion solcher Grenzstreitigkeiten?

Die Vorträge der Reihe diskutieren anhand von Fallstudien die Bedeutung dieser Fragen für eine global und vergleichend orientierte Religionsforschung.

29. November 2017

Religion an der Grenze:  
Zur Rolle der Religionspsychologie in der  
Geschichte der Religionsforschung

**STEPHANIE GRIPENTROG**

» Theologische Fakultät,  
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

06. Dezember 2017

Die Bibel im digitalen Zeitalter:  
Bibelmedien und ihre Grenzen im gegenwärtigen  
Christentum

**KATJA RAKOW**

» Department of Philosophy and Religious Studies,  
Utrecht University

10. Januar 2018

Grenzarbeiten am religiösen Feld:  
,Definitionspolitische‘ Auseinandersetzungen um Religion  
in Politik und Recht

**ASTRID REUTER**

» Centrum für Religion und Moderne,  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

24. Januar 2018

(Nicht)Religion und Lebensführung im gegenwärtigen Indien

**JOHANNES QUACK**

» Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwis-  
senschaft, Universität Zürich